

Kapitel 4

Prescan-Konzept



4. SilverFast Prescan-Design

Dieses Kapitel führt Sie in die Oberfläche von *SilverFast* ein. Alle Kontrollen orientieren sich an dem, was Sie auf dem Bildschirm im großen Vorschauenfenster, dem „Prescan“-Fenster, sehen. Das Konzept mit einer Vorschau von geringer Auflösung und mehr als 8 Bit Farbtiefe unterscheidet sich grundlegend von den anderen Bildbearbeitungskonzepten.

4. SilverFast Prescan-Design	82
SilverFast Prescan-Konzept	83
Echtzeit-Bearbeitung	83
Der Vorteil des Prescan-Konzeptes	83
SilverFast Prescan-Design	84
1. Gesicherter Vorschau-Scan für Aufsicht und für Durchsicht	84
2. Multiple Rahmen auf dem Prescan	85
3. Einzelne Scanrahmen mit Parametern speichern und laden	86
4. Stapelscans aus SilverFast	86
5. Mehrere Scanrahmen als Set speichern und laden	88
6. Scanrahmen aktivieren	89
7. Scanrahmen löschen	89
8. „Reset All“ beim Löschen von Prescanrahmen	89
9. Scanrahmen verschieben und kopieren	90
10. Parameter eines Scanrahmens in einen anderen kopieren	90
11. Permanenter Softproof	91
12. Softproof der CMYK-Farbauszüge	92
13. Automatischer Prescan	94
14. Anzeige der Rahmennummer	94
Zoomen im Prescan	95
Zoomen in SilverFastAi und -SE	95
Erweitertes Zoomen in SilverFast	97
Zoomen über das Anzeigefeld der Zoomstufen	98
Zoomen durch Klickziehen mit der Maus	99
Hochauflösender Prescan	100
Zoom und schwierige Korrekturen	101
Zoom im Prescan-Fenster editieren	102
Scanner mit mehreren optischen Auflösungen	103

SilverFast Prescan-Konzept

Mit *SilverFast* wurde ein vollständig neues Prescan-Konzept („Prescan“ = Vorschau-Scan) entwickelt. Es erlaubt Ihnen, alle notwendigen Korrekturen auf dem Prescan durchzuführen. Alle Parameter der verschiedenen Rahmen werden berücksichtigt.

Echtzeit-Bearbeitung

Ab der Version 5 von *SilverFast* werden alle Bildkorrekturen wie Gradation und globale und selektive Farbkorrektur, die der Anwender über Eingabefelder oder Schieberegler vornimmt, im Vorschauscan in Echtzeit dargestellt. Dies ist vor allem bei der Farbbearbeitung, Tonwert- und Gradationskorrektur von großem Vorteil.

Der Vorteil des Prescan-Konzeptes

Das Verständnis für das Prescan-Konzept ist von entscheidender Bedeutung, wenn Sie alle Möglichkeiten Ihres Scanners nutzen wollen. Die Kontrolle und Beurteilung aller Qualitätsfaktoren basieren im Wesentlichen auf dem, was Sie auf dem Vorschauscan sehen (und messen).

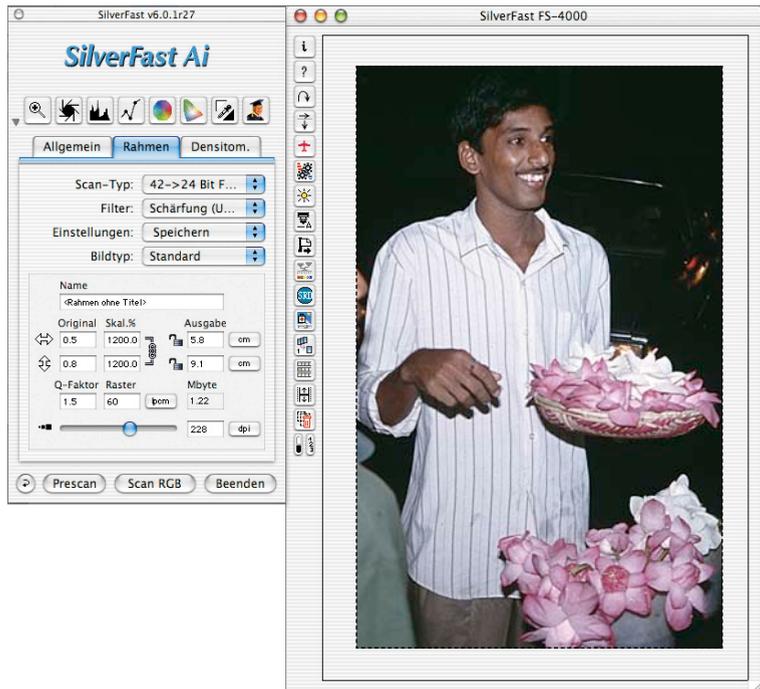
Weil der Prescan ein Abbild des Scans mit geringer optischer Auflösung ist, und alle Operationen in Echtzeit ausgeführt werden, bekommen Sie unverzüglich einen Eindruck Ihrer Arbeit am Bild. Ein weiterer Vorteil ist, dass alle Veränderungen, die Sie vornehmen, rückgängig gemacht werden können.

SilverFast Prescan-Design

1. Gesicherter Vorschaucan für Aufsicht und für Durchsicht

Erstmals wurde für Flachbett-Scanner realisiert, dass mit *SilverFast* nicht nur für Aufsicht, sondern auch für Durchsicht der letzte Vorschaucan mit allen Rahmen und deren Parameter gesichert bleibt.

Alle Rahmenparameter bleiben gesichert und sind jederzeit wieder aufrufbar.



2. Multiple Rahmen auf dem Prescan

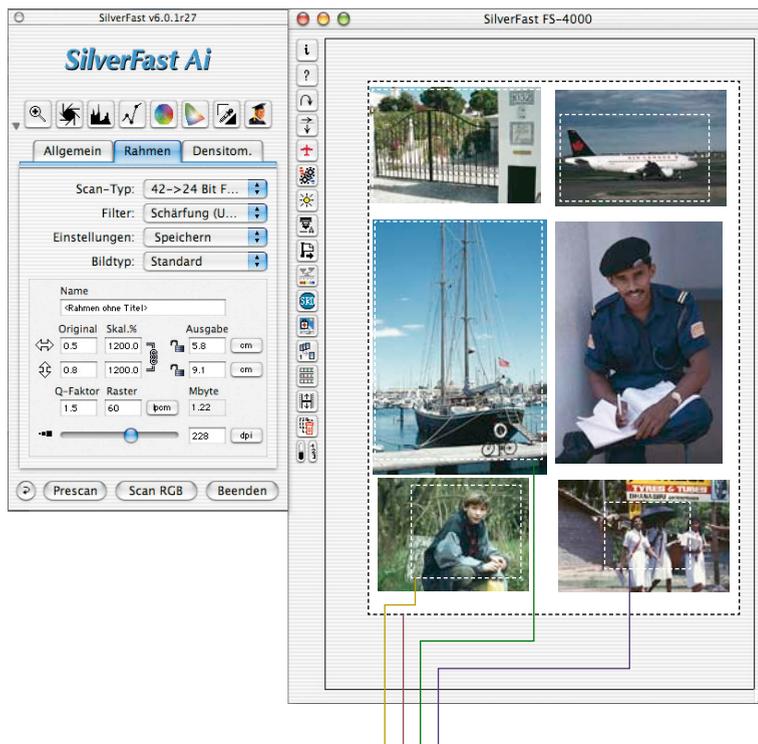
Sie können beliebig viele Bildrahmen auf dem Prescan aufziehen. Gehen Sie dazu in die linke obere Ecke des Bildes, über das Sie einen Rahmen ziehen wollen, drücken die Maus und ziehen den auftauchenden Rahmen nach rechts unten und lassen die Maus los.

Der Startpunkt eines neuen Bildrahmens muss außerhalb eines schon existierenden liegen. Schieben Sie den neuen Rahmen danach auf die gewünschte Position und skalieren Sie ihn dort auf die passende Größe.

Achtung!

Bitte beachten Sie, dass die Scanrahmen nur innerhalb der Flächen der Bildvorlagen aufgezogen werden! Es sollte nichts vom Glas des Flachbetts (oder bei Filmscannern: nichts vom Diarahmen) erfasst werden. **Das gilt nur solange, bis die Bildautomatik ausgelöst wurde, bzw. bis manuell die Lichter und Tiefen gesetzt wurden!** Anderenfalls würde die Bildautomatik durch gänzlich falsche „hellste“ oder „dunkelste“ Bildpunkte irritiert, die in der Bildvorlage selber gar nicht vorkommen.

Danach kann jeder Scanrahmen beliebig größer gezogen werden.



Die verschiedenen Einstellungen aller Rahmen werden in der SilverFast Prefs-Datei gespeichert.

Multiple Scanrahmen

Es können beliebig viele Scanrahmen auf ein Bild und / oder auf dem Prescan-Fenster gesetzt werden.

3. Einzelne Scanrahmen mit Parametern speichern und laden

SilverFast ermöglicht es, Scanrahmen mit sämtlichen Einstellungen wie Scan-Modus, Licht-Tiefen-Werten, Gradationskurven, Skalierungsfaktoren und Auflösung zu sichern und jederzeit wieder zu laden. Damit können Sie sich schnell auf immer wiederkehrende Vorlagengrößen und die Art der Verarbeitung einstellen.

Um einen neuen Scanrahmen mit seinen Einstellungen zu speichern, gehen Sie auf der „Rahmen“-Palette unter „Einstellungen“ auf „Speichern“ und geben einen entsprechenden Namen ein.

Sollte ein Name schon vergeben sein, so wird abgefragt, ob er überschrieben werden soll.

Um einen Eintrag wieder zu löschen, gehen Sie im selben Menü auf „Löschen“. Es erscheint eine Liste der bisher gespeicherten Einträge. Wählen Sie die zu löschenden Einträge aus und klicken Sie auf „Löschen“.



4. Stapelscans aus *SilverFast*

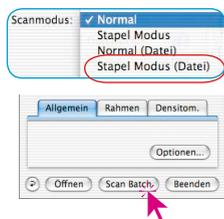
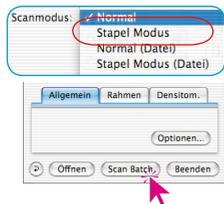
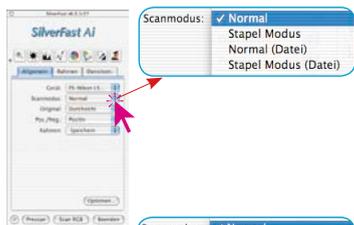
Unter „Stapelscan“ versteht man das automatisierte Abarbeiten mehrerer Scanrahmen durch den Computer. *SilverFast* erlaubt mehrere Varianten des Stapelscans.

Zunächst sind also mehrere Scanrahmen aufzuziehen und bei Bedarf individuell mit Einstellungen zu versehen.



Durch Klick auf die rechte Hälfte dieses Knopfes werden die **Rahmen-Nummerierungen** sichtbar. Die Reihenfolge der Zahlen gibt auch die Reihenfolge an, in der die Rahmen beim Stapelscan gescannt werden.

Dann wird einer der Stapelmodi aktiviert.



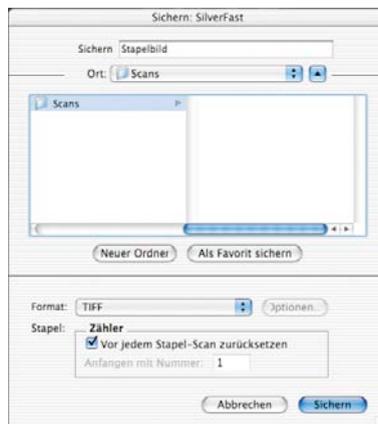
Klicken Sie in der „Allgemein“-Palette auf das Aufklappmenü „Scanmodus“. Folgende Stapelmodi stehen zur Auswahl: „Stapel Modus“ und „Stapel Modus (Datei)“

a. Stapelscans direkt ins Bildbearbeitungsprogramm

Um die Rahmen automatisch nacheinander zu scannen, gehen Sie unter „Scanmodus“ auf „**Stapel Modus**“ und klicken Sie dann in der Startleiste auf „**Scan Batch**“ – die Rahmen werden in der genannten Reihenfolge direkt ins Bildbearbeitungsprogramm gescannt. Die Scans werden mit Zahlen fortlaufend durchnummeriert.

b. Stapelscans direkt auf die Festplatte

Um die Rahmen automatisch nacheinander auf die Festplatte zu scannen, gehen Sie unter „Scanmodus“ auf „**Stapel Modus (Datei)**“. Nach einem Klick auf den „**Scan Batch**“-Knopf in der Startleiste erscheint das nachfolgende Dialogfenster.



In dem Dialogfenster können Sie die Festplatte und den Ordner anwählen, in dem die Scans landen sollen sowie den generellen Namen der Dateien, die automatisch von 1 bis ... durchnummeriert werden. Außerdem lässt sich das Dateiformat festlegen.

5. Mehrere Scanrahmen als Set speichern und laden

SilverFast ermöglicht es, das gesamte Set von aufgezogenen Scanrahmen, die sich innerhalb des Vorschaufensters befinden, zusammen mit deren individuellen Einstellungen zu speichern und jederzeit wieder zu laden.

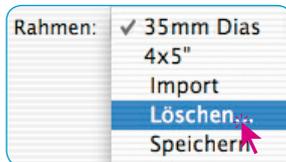
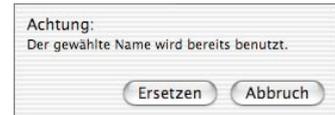
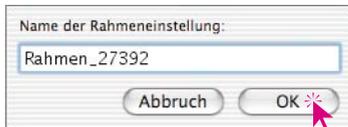
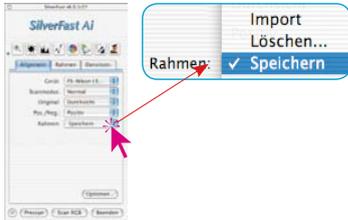
Diese Funktion ist besonders bei Flachbettscannern und großformatigen Scannern interessant.

Dabei werden sämtliche Einstellungen wie die Position des Scanrahmens, Scan-Modus, Licht-Tiefen-Werte, Gradationskurven, Skalierungsfaktoren und Auflösung gesichert.

Damit können Sie sich schnell auf immer wiederkehrende Vorlagenarten (z.B. mehrere gerahmte Kleinbilddias) und die Art der Verarbeitung einstellen.

Um ein Set von Scanrahmen mit deren Einstellungen zu speichern, gehen Sie auf der „Allgemein“-Palette unter „Rahmen“ auf „Speichern“ und geben einen entsprechenden Namen ein. Sollte ein Name schon vergeben sein, so wird abgefragt, ob er überschrieben werden soll.

Um einen Eintrag wieder zu löschen, gehen Sie im selben Menü auf „Löschen“. Es erscheint eine Liste der bisher gespeicherten Einträge. Wählen Sie die zu löschenden Einträge aus und klicken Sie auf „Löschen“.



6. Scanrahmen aktivieren

Um einen Scanrahmen zu aktivieren, klicken Sie einfach mit der Maus darauf. Nach einem kurzen Augenblick wird der Scanrahmen mit den aktuellen Parametern erneuert.

7. Scanrahmen löschen

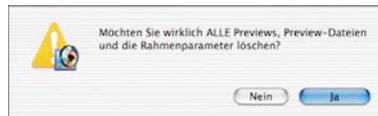


Um einen Scanrahmen zu löschen, ist der Scanrahmen zuerst durch Anklicken mit der Maus zu aktivieren. Dann genügt ein Klick auf den „Löschen“-Knopf um ihn zu entfernen.

8. „Reset All“ beim Löschen von Prescanrahmen

Ist nur noch ein einziger Scanrahmen im Prescanfenster vorhanden, kann man durch Anklicken des Knopfes zum Löschen von Rahmen ein generelles Reset ausführen.

Dabei werden alle Parameter auf die „Werkseinstellungen“ zurückgesetzt und der Inhalt des Ordners „Previews“ gelöscht.

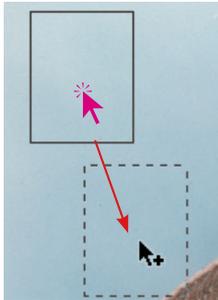
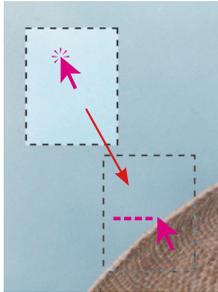


SilverFast zeigt sich dann beim nächsten Aufruf mit einem weißen, also leeren, Prescanfenster und alle Parameter zeigen die Standardeinstellungen.

9. Scanrahmen verschieben und kopieren

In allen *SilverFast* Plugins ab Version 5 wurde der Umgang mit Scanrahmen modifiziert.

Das **Verschieben eines Scanrahmens** geschieht nach wie vor durch Klickziehen. Während des Verschiebens bleibt jetzt jedoch eine Spur der ursprünglichen Position des Scanrahmens an der Ausgangsposition zurück. Das erleichtert die Orientierung. Mit dem Loslassen der Maustaste verschwindet auch die alte Rahmenspur. Gleichzeitig aktualisieren die eingestellten Scanparameter den Rahmeninhalt an der neuen Position.



Das **Kopieren eines Scanrahmens** geschieht jetzt durch Klickziehen bei gedrückter „Alt“-Taste. Neben dem Cursor erscheint dabei ein „Plus“-Zeichen.

Die bisherige Funktion zum Kopieren kann weiterhin genutzt werden: Halten Sie die „Alt“-Taste gedrückt und klicken Sie neben den aktiven Scanrahmen. *SilverFast* erzeugt innerhalb des Prescanfensters eine Kopie des bisher aktiven Rahmens (d.h. incl. aller darin enthaltenen Parameter und Einstellungen).

10. Parameter eines Scanrahmens in einen anderen Scanrahmen kopieren

Macintosh: Zuerst ist der Quellrahmen zu aktivieren. Klicken Sie dann mit gedrückter „Alt“-Taste in den Zielrahmen, der die Parameter übernehmen soll. Klicken Sie nun ein weiteres Mal, diesmal ohne „Alt“-Taste, in den Zielrahmen. Der Inhalt des Zielrahmens wird auf die kopierten Parameter aktualisiert.

Windows: Zuerst ist der Quellrahmen zu aktivieren. Halten Sie die „Alt“-Taste gedrückt und klicken Sie einfach in den Zielrahmen.

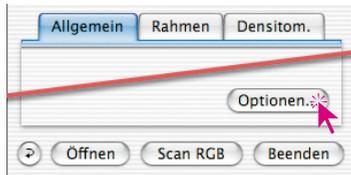
Mac: „   „ + „  „

Win: „   „

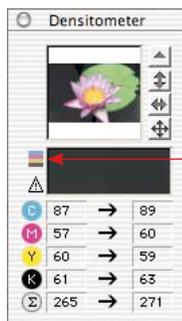
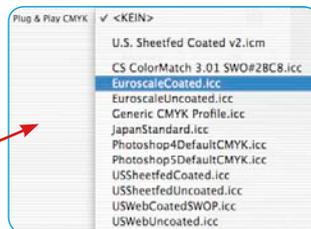
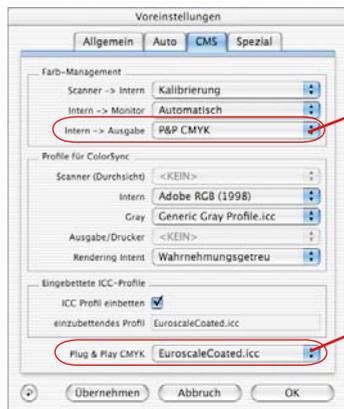


11. Permanenter Softproof

In allen *SilverFast* Plug-ins kann ab der Version 5 die normale RGB-farbige Monitordarstellung des Prescanfensters dauerhaft in eine CMYK-farbige Simulation umgeschaltet werden. So ist gewährleistet, dass der Anwender sich bereits vor dem eigentlichen Scannen über die im Druck noch darstellbaren Farben informieren kann.



Die Vorbedingung der Umschaltung ist, dass unter „Optionen...“, auf der Voreinstellungs-Palette „CMS“, das Menü „Farb-Management / intern -> Ausgabe“ auf „P&P CMYK“ gestellt ist und dass auf der gleichen Palette unter „Plug&Play CMYK“ noch ein geeignetes Separationsprofil angewählt ist. Bitte stellen Sie sicher, dass Sie das selbe Separationsprofil auch in Ihrer Bildbearbeitungssoftware angewählt haben!



Nach diesen einmalig zu tätigen Voreinstellungen können Sie bei Bedarf im Densitometer-Fenster zwischen der RGB- und der CMYK-Darstellung hin- und herschalten.

Klicken Sie dazu auf den Knopf für „Softproof“.

Durch Betätigen dieses Icons mit der Maus, wird der Softproof an- bzw. ausgeschaltet. Ist der Softproof aktiviert, ist das Icon hell, sonst ist es gedimmt.



12. Softproof der CMYK-Farbauszüge



Ist der permanente Softproof eingeschaltet, kann durch Anklicken des C-, M-, Y-, oder K-Knopfs im Densitometer der jeweilige Farbauszug im Prescanfenster aus- oder eingeblendet werden. Auch eine beliebige Kombination von Farbauszügen ist so schon vor dem Scan beurteilbar.

Ein Klick auf das Summensymbol schaltet wieder die gesamte CMYK-Anzeige aller Farbauszüge ein.



Farbauszug für Cyan



Magenta



Yellow (Gelb)



Black (Schwarz)



Kombination C + M



C + M + Y



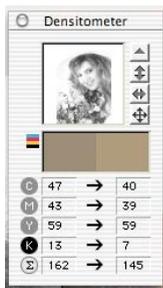
C + K



Y + K

Verändern der Separationsparameter und Kontrolle der Wirkung auf z.B. den Schwarzaufbau

Als sehr praktisch erweist sich die Möglichkeit, die Wirkung verschiedener Separationsprofile bereits im Prescan sichtbar zu machen.



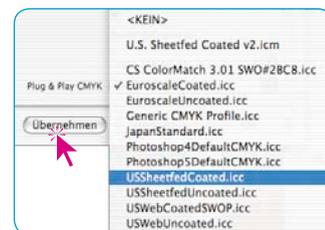
Aktivieren Sie den permanenten Softproof und wählen Sie z.B. nur den Schwarzauszug „K“ an (C, M und Y sind zu deaktivieren). Im Prescanfenster wird das Bild auf der Grundlage des voreingestellten Separationsprofils angezeigt.



Zur Umschaltung auf ein anderes Separationsprofil öffnen Sie den „Optionen...“-Dialog.



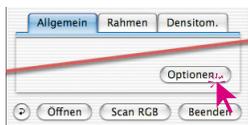
Auf der Palette „CMS“ wechseln Sie unter „Plug&Play CMYK“ auf das andere Profil.



Mit „Übernehmen“ lassen Sie die Darstellung im Prescan-Fenster aktualisieren. Die Veränderungen sind direkt im Prescanfenster zu beobachten.

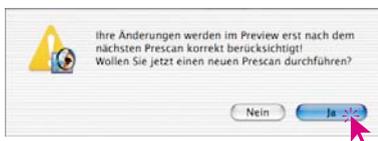


Ist eine passende Separation gefunden, wird der Dialog über „OK“ wieder geschlossen.



13. Automatischer Prescan

Wurden im „Optionen...“-Dialog Parameter geändert, die einen neuen Prescan erfordern (Gamma, ICC-Profil, ...), so wird durch einen Hinweistext darauf aufmerksam gemacht, dass dieser Prescan zur korrekten Monitoranstellung notwendig ist. Der Anwender entscheidet dann selber, ob ein neuer Prescan ausgelöst werden soll.



14. Anzeige der Rahmennummer

Durch Klick-Halten auf die rechte Hälfte dieses Knopfes wird in jedem einzelnen Scanrahmen, in der oberen linken Ecke, eine individuelle Rahmennummer eingeblendet.

Die Reihenfolge der Zahlen gibt auch die Reihenfolge an, in der die Rahmen beim Stapelscan gescannt werden.

Der aktuell aktivierte Scanrahmen hat immer die Rahmennummer „1“, der davor aktive Rahmen die Nummer „2“, usw. ...

Durch abermaliges aktivieren einzelner Rahmen wird die Nummernfolge geändert, was natürlich auch Auswirkung auf die Reihenfolge bei der Stapelbearbeitung hat.

Zoomen im Prescan



In *SilverFast* gibt es, je nach eingesetzter Version, mehrere Wege in das große Vorschaufenster hineinzuzoomen.

Zoomen in *SilverFastAi* und *-SE*

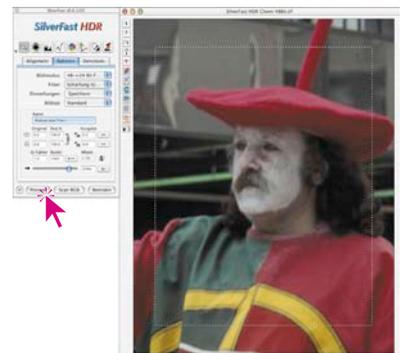
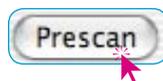
Um eine Vorlage schnell ins Vorschau-Fenster zu zoomen, ziehen Sie einen Rahmen um die Vorlage und klicken auf die Lupe in der Werkzeugpalette.



Nach einem Augenblick startet ein schneller gezoomter Scan ins Prescan-Fenster. Um wieder auf den originalen Übersichtsscan zurückzuspringen, klicken Sie nochmals auf die Lupe. Die Lupe fungiert dabei wie ein Hin- und Herschalter, eine Art „Troggle-switch“.

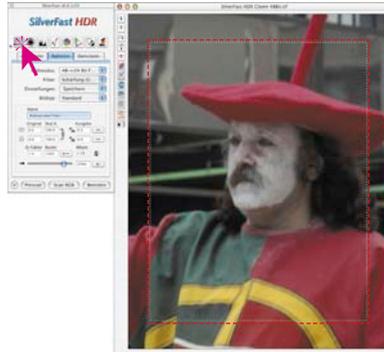
Möchten Sie im gezoomten Modus noch weiter ins Bild hineinzoomen, dann hilft der Klick auf die Lupe nicht weiter, da ja nur zurückgesprungen würde.

Ein weiterer Zoom ist trotzdem leicht möglich: verkleinern Sie den Scanrahmen einfach weiter und klicken Sie dann auf den „Prescan“ / „Vorschau“-Knopf.



Der Rahmen der vergrößerten Auswahl wird immer etwas vom Rand entfernt bleiben. Das ist so realisiert worden, damit die Rahmenauswahl notfalls vergrößert oder verkleinert werden kann.

Sie können aus dem Zoom direkt auf den Übersichts-PreScan zurückspringen, indem Sie nochmals auf die „Lupe“ klicken. Ein nochmaliger Klick auf die „Lupe“ bringt Sie wieder in den gezoomten Ausschnitt zurück (falls Sie den Rahmen nicht verschoben oder verändert haben).



Zur Arbeit mit Scannern, die über mehrere optische Linsen (Auflösungen) verfügen, siehe S. 99.

Erweitertes Zoomen in SilverFast

In den scannerunabhängigen *SilverFast* Versionen, sowie in der *SilverFastAiStudio* gibt es, zusätzlich zu den bisher beschriebenen Zoomfunktionen, drei Erweiterungen des Zoomkonzeptes. Nach dem Öffnen eines Bildes im großen Vorschauenfenster kann jetzt unabhängig vom Bildauswahlrahmen gezoomt werden.

Zoomen über Mausclicks*

Im Beispiel (erstes Bild links) ist der Bildauswahlrahmen über das ganze Vorschauenfenster aufgezogen.

Nach dem Anklicken des schon bekannten Lupen-Knopfs erscheint zunächst nur ein Hilfedialog, indem die neuen Funktionen erklärt werden.

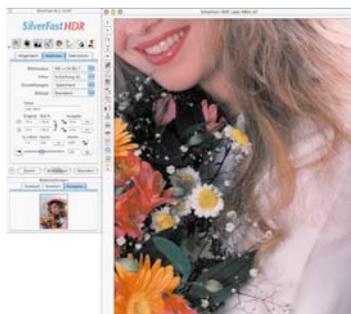


Bei gedrückter „Ctrl“-Taste wandelt sich der Mauszeiger in eine „Plus“-Lupe. Klickt man damit ins Bild, vergrößert sich die Ansicht mit jedem Klick stufenweise. Im Beispiel (zweites Bild links) wurde doppelt ins Bild geklickt und dadurch der Zoom von 55% in zwei Stufen auf 100% erhöht. Der Wert der aktuellen Zoomstufe ist links unterhalb des Vorschauenfensters abzulesen. Die maximal mögliche Zoomstufe liegt bei 200%.

Gleichzeitig wird dem Fenster „Bildeinstellungen“ eine neue Palette „Navigator“ hinzugefügt. Darin wird die Gesamtansicht des geladenen Bildes gezeigt. Ein darüberliegender kleiner roter Rahmen grenzt den momentan im großen Vorschauenfenster sichtbaren Ausschnitt ein.

Der aktuelle Ausschnitt lässt sich in der Navigator-Palette direkt durch Mauszug verschieben (drittes Bild links) oder durch Mausclicks neu positionieren (viertes Bild links). Das große Vorschauenfenster ändert sich jedesmal entsprechend.

**Dieser „Zoom über Mausclicks“ ist in den SilverFastAiStudio Versionen nur dann verfügbar, wenn zuvor unter «Optionen... / Allgemein» der «hochaufgelöste Vorschauscan» mit mindestens Stufe 2 aktiviert ist!*



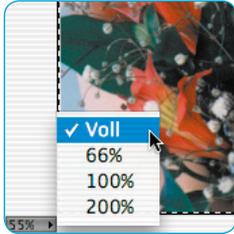
Mit gehaltenen „Ctrl“- und „Alt“-Tasten und Mausklick lässt sich direkt in die Gesamtansicht zurückspringen. In der Mauszeiger-Lupe ist dabei ein „P“ erkennbar.

Zoomen über das Anzeigefeld der Zoomstufen

Das Wertefeld zur Anzeige der aktuellen Zoomstufe ist gleichzeitig auch ein Aufklappmenü.

Darüber kann direkt in eine der vorgegebenen Zoomstufen hineingesprungen werden.

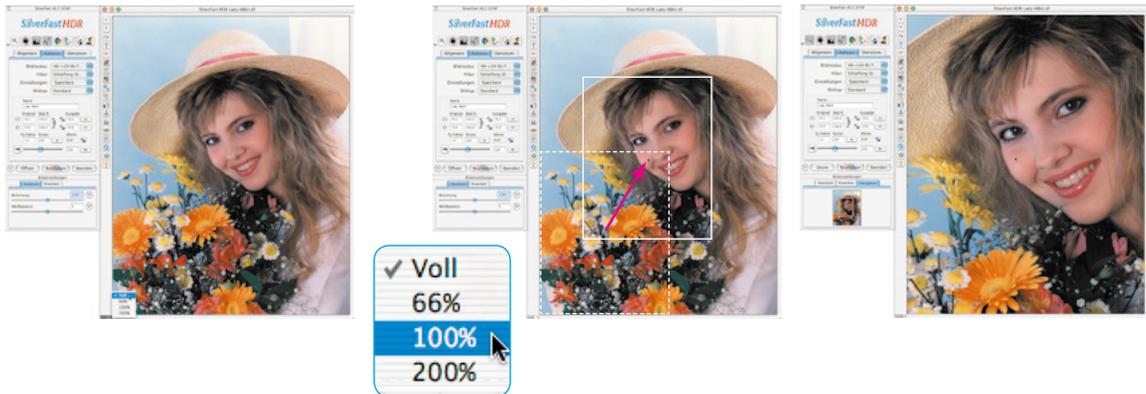
Das Reaktivieren der Gesamtansicht ist über den Menüpunkt „Voll“ möglich.



Bei einem Wechsel von einem kleinen zu einem größeren Zoomwert wird zunächst im großen Vorschauenfenster ein weißer Rahmen eingeblendet (mittleres Bild unten).

Der Rahmen ist mit einfacher Mausbewegung (nicht Klickziehen, nicht anklicken, nur bewegen!) verschiebbar.

Ist das Zielgebiet erreicht, genügt ein Klick zur Fixierung des Rahmens und der Inhalt des Rahmens wird entsprechend vergrößert (Bild unten rechts).



Zoomen durch Klickziehen mit der Maus

Nach dem Anklicken des Lupen-Knopfs erscheint zunächst nur ein Hilfedialog, indem die neuen Funktionen erklärt werden.



Durch anschließendes Klickziehen mit der Maus im großen Vorschaufenster lässt sich ein Rahmen aufziehen (mittleres Bild unten). Dessen Inhalt wird nach dem Lösen der Maustaste direkt vergrößert (rechtes Bild unten).



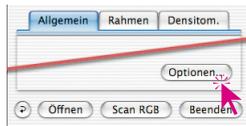
Alternativ kann auch durch direktes Klickziehen, bei gedrückter „Ctrl“-Taste, ein Vergrößerungsrahmen aufgezo- gen werden. Hierbei braucht der Lupen-Knopf nicht betätigt werden.

Die erreichte Zoomstufe wird wieder im Wertefeld angezeigt.

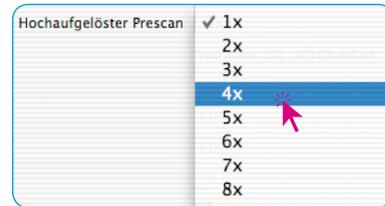
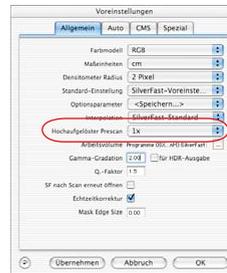
Zeigt sich bei gedrückt gehaltenen „Ctrl“-Taste in der Mauszeiger-Lupe kein „Plus“, sondern nur noch eine weiße Fläche, dann ist die maximale Vergrößerung bereits erreicht. Ein stärkeres Zoomen ist dann nicht mehr möglich.

Hochauflösender Prescan

Um eine höhere Arbeitsgeschwindigkeit mit *SilverFast* zu ermöglichen, kann außerdem ein Prescan erzeugt werden, dessen Auflösung bis zu acht mal größer ist, als eigentlich für den normalen Übersichts-prescan nötig wäre.



Die Aktivierung des hochauflösenden Prescans erfolgt auf der Palette „**Allgemein**“ unter „**Optionen...**“.



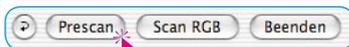
Der Vorteil: Beim Auslösen eines Zooms über die Lupe kann *SilverFast* direkt auf schon vorhandene Daten zurückgreifen und das vergrößerte Preview sofort darstellen - ohne den sonst nötigen neuen Scan. Die Erzeugung des ersten Prescans dauert dafür etwas länger als sonst gewohnt.



Liegt der ausgelöste Zoom noch innerhalb des gegebenen Datenvolumens, so wird die Lupe grün eingefärbt.



Muß *SilverFast* hingegen interpolieren (Sie sehen im Prescan evtl. schon einzelne Pixel), so wird die Lupe rot eingefärbt.



Dann haben Sie immer noch die Wahl über einen Klick auf den „Prescan“-Knopf, hardwareseitig einen neuen Prescan auszulösen. So ist jederzeit gewährleistet, dass die wichtigste Anwenderschnittstelle, das Preview, immer eine optimale Auflösung hat.

Zoom und schwierige Korrekturen

Um schwierige Korrekturen durchzuführen, die sich besonders an Bilddetails orientieren, ist das Zoom-Konzept von *SilverFast* die ideale Lösung. Wenden Sie dazu die folgenden Schritte an:



1. Zoomen Sie in den Ausschnitt hinein, den Sie möglichst genau sehen möchten.
2. Setzen Sie einen Messpunkt*, um die Ausgabewerte zu kontrollieren. (Um einen Messpunkt* zu setzen, drücken Sie die „Shift“-Taste und klicken mit der Maus auf die gewünschte Stelle im Bild).
3. Führen Sie die gewünschten Veränderungen durch (Gradation, Licht-Tiefe, Selektivkorrektur, ...).



4. Gehen Sie zum Übersichts-Preview zurück (wieder herauszoomen, bzw. Lupe nochmals anklicken).



- Eventuell wollen Sie nochmals in den Zoom zurück. Das können Sie jetzt sofort, indem Sie einfach wieder auf den Zoom (Lupe) klicken. Erst wenn Sie den Bildausschnitts-Rahmen verändern, wird ein neuer Zoom-Scan initiiert.
5. Ziehen Sie nun den Rahmen auf das gesamte Bild auf (die Korrektur wird automatisch auf das ganze Bild übertragen).

SilverFast speichert immer zwei Prescans ab, die Hauptansicht der ganzen Scanfläche und die Detailansicht der Vergrößerung. Solange der aktive Rahmen innerhalb der Detailansicht liegt, wird beim Betätigen der Lupe kein neuer Prescan des Details erstellt. Wenn Sie aber in der Detailansicht die „Prescan“-Taste drücken, wird der Rahmen neu vergrößert.

*Setzen von festen Messpunkten (Multiple Fixpip)

siehe Kapitel „Mehrfach Densitometer“ auf Seite 141.

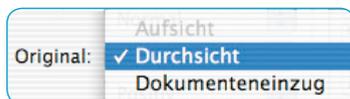
Zoom im Prescan-Fenster editieren

Ein gezoomter Ausschnitt kann jederzeit im Prescan-Fenster editiert werden. Alle Werkzeuge von *SilverFast* können auf den gezoomten Prescan-Ausschnitt angewendet werden. So kann der gezoomte Ausschnitt geringfügig größer oder kleiner gemacht werden. Gehen Sie dazu auf den Selektionsrahmen, bis die Pfeile anzeigen, dass Sie nun den Rahmen verschieben können.



Nachdem Sie den Zoom-Rahmen verändert haben, können Sie, wie gewohnt, auf den Übersichts-Prescan zurückspringen, indem Sie wieder auf das Zoom-Werkzeug (Lupe) klicken.

Scanner mit mehreren optischen Auflösungen*



Menü „Original“

Das obere Bild stammt von einem Scanner mit nur einer optischen Auflösung.

Das untere Bild stammt von einem Scanner mit drei verschiedenen optischen Auflösungen.



*Achtung!

Diese Funktionen sind von Scanner zu Scanner verschieden und einige Funktionen sind nur mit bestimmten Scannern möglich.

**Achtung!

Bei einigen Filmscannern ist hardwareseitig nur eine kleinere maximale Scanfläche erlaubt, z.B. 6x9 cm, auch wenn im Vorlagenhalter deutlich größere Negative oder Dias eingelegt werden können! Bitte schlagen Sie unbedingt im Handbuch zu Ihrem Scanner nach.

Einige wenige Scanner* besitzen zwei oder mehr getrennte Optiken die jeweils eine andere optische Auflösung erlauben.

In der Regel sind die höheren optischen Auflösungsstufen nur gesondert zuschaltbar. Damit verbunden ist meist eine mehr oder weniger starke Verkleinerung der nutzbaren Scanfläche. Oft wird nur noch ein schmaler Bereich in Längsrichtung des Flachbetts des Scanners als Scanfläche genutzt.

Beim ersten Vorschau-Scan wird immer der gesamte Inhalt des (hardwareseitig erlaubten**) Scanfensters gezeigt; auch wenn der Scanner auf die hochauflösende Optik umgeschaltet ist. Also z.B. beim Flachbettscanner* der gesamte lange, schmale aber hochauflösende Streifen in der Mitte* des Flachbetts.

Es wird zwischen den normalauflösenden Modi* „Aufsicht“ / „Durchsicht“ und deren hochauflösenden Pendanten* unterschieden. Das Menü „Original“ enthält je nach Scannermodell* entsprechend modifizierte Einträge.

Nach dem Aufziehen eines beliebigen Scanrahmens und dem Auslösen des Zooms, werden frische Daten vom Scanner angefordert und im neu angepassten Vorschau-Fenster dargestellt. Nur der Monitor selbst ist jetzt noch die Grenze, innerhalb derer sich die Vorschau öffnet. Dabei bestimmen die Proportionen des aufgezogenen Scanrahmens auch die Proportionen des neu erzeugten Vorschau-Scans. Ein quadratischer Scanrahmen erzeugt auch einen quadratischen Vorschau-Scan.

Ein wichtiger Vorteil ist, daß großformatige Panoramafilme** (z.B. 6x17 cm Rollfilm-Negative**) als ganzes in der gezoomten Vorschau angezeigt werden können.

Möchte man nachträglich noch weiter ins Bild hineinzoomen, so braucht nur der gezoomte Scanrahmen per Mauszug verkleinert werden und dann mit einem Klick auf den „Prescan“-Knopf ein neuer Vorschau-Scan gestartet werden.

Ein Klick auf den Zoom Knopf (Lupe) läßt das Vorschaubild wieder in die Übersichtsdarstellung der gesamten Scanfläche zurückspringen („Troggle-Switch“).

